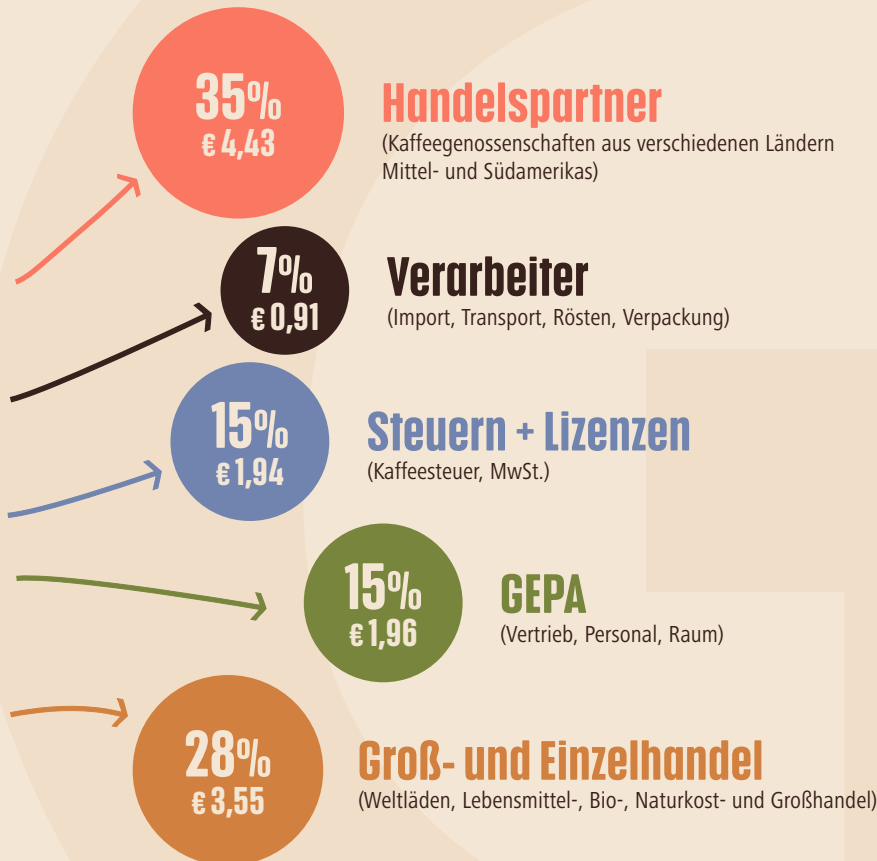


Wer bekommt eigentlich was?

Unser Kaffee Organico ist eine Mischung hochwertiger Bio-Arabica-Bohnen – 1986 der erste fair gehandelte Bio-Kaffee auf dem deutschen Markt und inzwischen ein beliebter Klassiker. Heute steht er für eine nachhaltige Zukunft für Menschen weltweit.



100%
€12,79 / 500 g



Handelspartner

(Kaffee-genossenschaften aus verschiedenen Ländern Mittel- und Südamerikas)

Verarbeiter

(Import, Transport, Rösten, Verpackung)

Steuern + Lizenzen

(Kaffeesteuer, MwSt.)

GEPA

(Vertrieb, Personal, Raum)

Groß- und Einzelhandel

(Weltläden, Lebensmittel-, Bio-, Naturkost- und Großhandel)



Das Plus unseres Kaffees

Partnerschaft auf Augenhöhe, erlesene Rohwaren in Bio-Qualität – das gibt es nicht zum Nulltarif:

Transparente Lieferkette - was drauf steht ist drin

- ☛ Die GEPA kauft den Kaffee direkt bei den Kleinbauernorganisationen

Fairer GEPA-Kaffeehandel - besser als andere

- ☛ Planungssicherheit für die Kaffeebauer*innen: Verträge werden für ein ganzes Kaffeejahr abgeschlossen
- ☛ Mehr als nur ein fairer Preis: Beratung und Schulungen der Genossenschaften u.a. bei der Bio-Umstellung, beim Qualitätsmanagement und bei Klimaschutz-Projekten sowie Unterstützung beim Marktzugang
- ☛ Keine Koppelgeschäfte*
- ☛ Entwaldungsfreie Lieferkette: Die GEPA unterstützt die Genossenschaften bei der Umsetzung der Verordnung der entwaldungsfreien Lieferkette (EUDR) Weitere Infos: www.gepa.de/reportage-eudr

GEPA

- ☛ Arbeitet mit kleinen Organisationen zusammen, die z.T. noch nie exportiert haben
- ☛ Kompensation der Emissionen**
- ☛ Schonende Langzeitröstung in einer der ersten Bio-Röstereien Deutschlands***
- ☛ Reinvestiert Gewinne in den Fairen Handel

Weitere Infos: www.gepa.de/kaffee

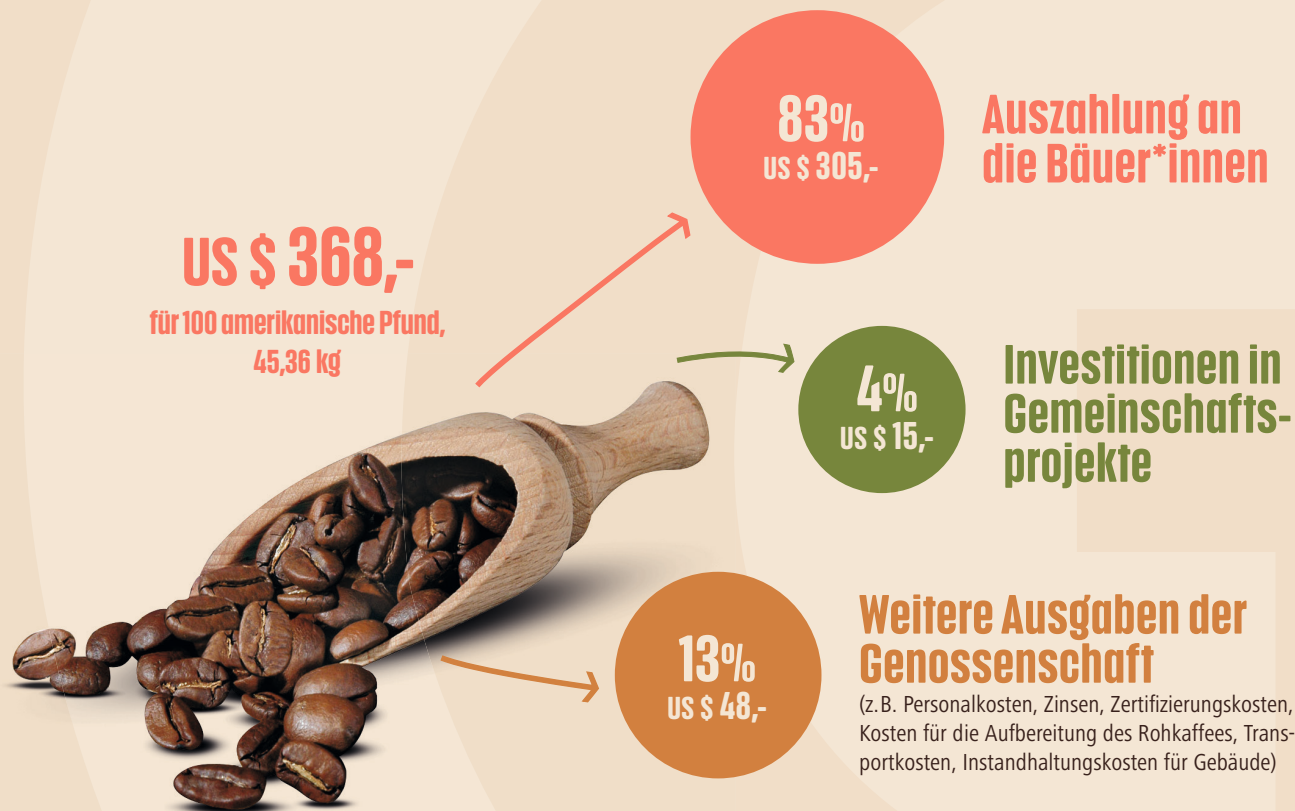
* Mehr dazu auf Seite 3.

** Wir kompensieren die Emissionen bis ins Regal für das gesamte GEPA-Kaffeesortiment über die Klima-Kollekte: www.gepa.de/klimagerechtigkeit

*** Die Rösterei arbeitet mit Ökostrom und effizienter Röstanlage.

Was kommt bei den Bäuer*innen an?

Der Rohkaffee für diese hochwertige Bio-Arabica-Mischung kommt von Kaffeegenossenschaften aus Mexiko, Peru und Honduras. Mindestens genauso wichtig wie die Zahlung eines fairen Preises sind die weiteren Vorteile für die Kleinbäuer*innen, die in einer Genossenschaft organisiert sind und über den Fairen Handel vermarkten können. Unser Beispiel zeigt, wie die Kooperative Tzeltal Tzotzil (Mexiko) das Geld einsetzt.



Für welche Gemeinschaftsprojekte wurde die Fairtrade-Prämie verwendet?



Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität

- ⊕ Landwirtschaftliche und technische Beratung für die Bäuer*innen
- ⊕ Baumschule: Züchtung und Pflege neuer Kaffeesorten
- ⊕ Verteilung der neu gezüchteten Kaffeepflanzen an die Mitglieder: Durch die Verjüngung der Kaffeesträucher wird die Produktivität gesteigert
- ⊕ Herstellung von eigenen biologischen Düngemitteln, die an die Bäuer*innen verteilt werden
- ⊕ Anschaffung von Obstbaumsetzlingen und Verteilung an die Mitglieder: Damit wird die Aufforstung und die Honigproduktion gefördert*

Verbesserung der Infrastruktur und Qualität

- ⊕ Anschaffung von manuellen und motorbetriebenen Entpulpern für die Mitglieder
- ⊕ Instandhaltung des Fuhrparks
- ⊕ Anschaffung eines neuen Lkws - damit wird der Kaffee und der Honig der Mitglieder eingesammelt
- ⊕ Errichtung eines Bürogebäudes für Versammlungen, Schulungen und einem Raum für das Kaffeerösten

Zusätzliche Einkommensmöglichkeiten

- ⊕ Eigene Rösterei, die sich inzwischen selbst finanziert
- ⊕ Erwerb eines neuen Rösters: Damit wird der Verkauf der eigenen Kaffeemarke im Inland gesteigert
- ⊕ Erweiterung des Kaffee-Lagers und damit Erhöhung der Lagerkapazitäten
- ⊕ Verkauf von Kaffee und Honig auf dem nationalen Markt
- ⊕ Unterstützung der Kaffeebäuer*innen beim Einstieg in die Imkerei

Bildung und Schule

- ⊕ Viele Mitarbeiter*innen des technischen Teams kommen aus Produzentenfamilien und wurden geschult und ausgebildet
- ⊕ Produzentenkinder, die studieren möchten, können während der Woche bei der Genossenschaft arbeiten und sich damit ihr Studium mitfinanzieren

Weiteres

- ⊕ Fonds für Hinterbliebene bei Todesfällen

Weitere Infos: www.gepa.de/tzeltal-tzotzil

* Viele Kaffeebäuer*innen sind auch Imker*innen

Was bezahlen wir für den Rohkaffee?

AM BEISPIEL VON TZELTAL TZOTZIL

Mindestens genauso wichtig wie die Zahlung eines fairen Preises sind die sozialen und nachhaltigen Gemeinschaftsprojekte der Genossenschaft, die den Kaffeebäuer*innen und ihren Familien ganz besonders zugutekommen.

Weltmarktpreis

US \$ 308*,-
für 100 amerik. Pfund,
45,36 kg

GEPA-Preis

Die Zusatzleistungen
der GEPA gehen weit über
den Einkaufspreis hinaus.



US \$ 368,-
für 100 amerik. Pfund,
45,36 kg

Darin enthalten:
US \$ 308 Weltmarktpreis*
+
US \$ 20,- Fairtrade-Prämie
+
US \$ 40,- Bio-Prämie



Mehr als nur ein fairer Preis!

Pionierin und Wegbereiterin

- Die GEPA ist eine verlässliche und langjährige Partnerin und trägt bei vielen Kooperativen wie Tzeltal Tzotzil dazu bei, dass sie sich zu starken Genossenschaften entwickeln konnten. Dadurch können soziale Projekte überhaupt erst entstehen.

Entwaldungsfreie Lieferkette

- Die GEPA unterstützt die Genossenschaften bei der Umsetzung der Verordnung der entwaldungsfreien Lieferkette.

Beratung und Entwicklung

- Die GEPA vermittelt und finanziert Expert*innen, die beispielsweise beim Bio-Anbau beraten oder technische Unterstützung bei der Anpassung an den Klimawandel leisten.

Klimaschutz

- Gerechtigkeit und Klimaschutz gehören für uns zusammen. Wir unterstützen unsere Partner dabei, die Folgen des Klimawandels abzumildern.
www.gepa.de/klimagerechtigkeit

Keine Koppelgeschäfte

- Die GEPA betreibt keine Koppelgeschäfte, da sie zu 100 Prozent zu fairen Preisen und Bedingungen einkauft. Immer wieder kommt es vor, dass große Kaffee-Importeure bei Kleinbäuer*innengenossenschaften nur dann fair gehandelten Kaffee kaufen, wenn diese ihnen gleichzeitig auch Kaffee zu konventionellen Bedingungen, oft sogar deutlich unter Weltmarktpreis, verkaufen. Das Überleben kleiner Genossenschaften wird so in Frage gestellt.

* US \$ 308,- ist der durchschnittliche Weltmarktpreis von Sept. 2024 - Feb. 2025. Er übersteigt im Berechnungszeitraum den Fairtrade-Mindestpreis, daher bezahlt die GEPA den Weltmarktpreis plus Fairtrade-Prämie plus Bio-Prämie. In Zeiten niedriger Weltmarktpreise ist der Fairtrade-Mindestpreis in Höhe von 140 US-Dollar + Fairtrade- und Bio-Prämie für die Bäuer*innen eine Absicherung nach unten.